

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



April verabschiedet sich als Bienenmonat

(as) Zum Monatsende hat der April doch noch etwas Niederschläge gebracht; dennoch bleibt er im langjährigen Vergleich unterdurchschnittlich. Die Bienen hatten durchweg gute Trachtbedingungen so das die Völker in Aufwärtsentwicklung bleiben. Ausser in den Mittelgebirgslagen sind allerorten Raps- und Obstblüte in vollem Gange. Erweiterungen, überwiegend über Mittelwandgaben sind notwendig. Dabei sind diese nach wie vor an den Rand des Brutnestes zu stellen. Das Platzieren verdeckelter Brutwaben zentral im Honigraum schafft zusätzlichen Platz für neue, hygienisch einwandfreie Brutflächen. Aus einzelnen Regionen wird bereits von gesteigerten Schwarmtendenzen berichtet. Regelmäßige Durchsicht der Bruträume lässt Schwarmneigungen erkennen und reagieren.

Gezeichnete Königinnen sind besser aufzufinden. Völker mit vorjährigen Königinnen sollten i.A. keine Schwarmtendenzen aufweisen, im Gegensatz zu älteren. Hier könnte ein frühzeitiges Auftreten der Schwarmstimmung auf Platzmangel zurückzuführen sein. Raumgabe und Ausbrechen vorhandener Weiselzellen sollten zum Abklingen der Schwarmneigung führen. Schwarmneigung sollte zur zeitigen Ablegerbildung zwecks Reserve oder Bestandserweiterung genutzt werden. Es gibt vielfältige Möglichkeiten Völker vom Schwärmen abzuhalten. Die Trennung von Brut und Jungbienen von Flugbienen und Königin wird zum Erlöschen der Schwarmstimmung genutzt.

Eine Möglichkeit zur Schwarmverhinderung

(as) Rezept: Honigraum abheben und zur Seite stellen. Im Brutraum Königin suchen und vorübergehend Käfigen. Entnahme sämtlicher Brutwaben samt Bienen und Aufstellung in separater Beute abseits vom alten Platz. Auffüllung des Leerraumes im Altvolk möglichst mit Mittelwänden, Wiedergabe der Königin unter Futterteigverschluss oder durch das Flugloch einlaufen lassen. Nach Einlage des Absperrgitters Honigraum wieder aufsetzen und Beute schließen. Sämtliche Flugbienen des abseits stehenden weisellosen Zwischenablegers fliegen

zum angestammten Platz zurück und verstärken das Altvolk, so das die Volksharmonie schnell wiederhergestellt ist. Damit dürfte die Schwarmstimmung im Altvolk erloschen sein. Im weisellosen Ableger werden alle vorhandenen Schwarmzellen ausgebrochen. Nach 9 Tagen erfolgt eine zweite Kontrolle. Falls es sich um ein nachzucht würdiges Volk handelt belässt man 2-3 Zellen die zum Schlupf gelangen. Zur Begattung verbringe man den Ableger sinnvollerweise auf einen anderen Standplatz. Auf ausreichende Futterversorgung des Ablegers achten!

Imkerverband Rheinland-Pfalz aktuell: Feuerbrandbekämpfung

In Rheinhessen-Pfalz hat der Pflanzenschutzdienst in den nachfolgenden Regionen in Apfel- und noch blühenden Birnenkulturen zur Feuerbrandbekämpfung aufgerufen. Zur Vermeidung von Antibiotikarückständen wird Imkern empfohlen mit den örtlichen Obstbauern Kontakt aufzunehmen und bei anstehenden Spritzungen, wenn möglich, die Völker abzuwandern. Eine Vergif-

tungsgefahr besteht für die Völkern nicht. Weitere Informationen folgen.

- Vorderpfalz: Friedelsheim im Norden, Meckenheim im Osten, Maikammer im Süden, Wird begrenzt im Westen vom Hartrand
- Südpfalz: Gemarkungen Schweigenheim, Harthausen, Insheim, Rohrbach, Herxheim, Lustadt
(Mitteilung des IV Rheinland-Pfalz)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0

Fax: 06747-9523-680

Beiträge:

Dr. A. Schulz (as), Dr. C. Otten (co),

Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 7. Mai 2004

Termine

Di./Mi. 4./5. Mai 2004, 18:00 Uhr

Lehrgang:

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Referent: Dr. Schulz

Ort: Montabaur

fällt aus!

Fr 7. Mai 2004, 9:00 Uhr

Lehrgang:

Königinnenvermehrung

Referenten: J. Kraus, G. Wolters

Ort: Mayen

alle Plätze belegt

Di./Mi. 11./12. Mai 2004, 18:00 Uhr

Lehrgang:

Bienenkrankheiten

Referent: Dr. Schulz, Dr. Otten

Ort: Duisburg (BieMu)

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Schriftl. Anmeldung erforderlich

Völkerverkauf:

Im letzten Infobrief fehlte die Telefonnummer von Herrn Kulimann: 02208-900057

Fernseh-Tipp

„Flüssiges Gold – eine Geschichte des Honigs“
6. Mai 2004 um 19:00 Uhr
in **Arte**

Bienenwanderungen nur mit gültigem Gesundheitszeugnis

(as) Bienenverstellungen über die Kreisgrenze hinaus oder Fernwanderungen zu speziellen Trachten - in jedem Fall ist vorher ein gültiges Gesundheitszeugnis von der zuständigen Veterinärverwaltung zu besorgen. Spätestens jetzt wird es Zeit den Bienensachverständigen auf den Stand zur Völkerkontrolle zu holen. Vor Wanderung ist zu klären, ob das Wandergebiet frei von AFB ist. Das Einverständnis des Grundeigentümers ist einzuholen. Am Aufstellungsort ist der Wander-

Milbenvermehrung beachten

(as) Der bisher positive Entwicklungsverlauf unserer Bienenvölker bietet in gleicher Weise ihren ärgsten Feinden ebenso gute Vermehrungsbedingungen. Wer Versäumnisse bei der Völkerbehandlung im vergangenen Jahr feststellt, kann schon jetzt bald sein „Blaues Wunder“ erfahren. Man achte daher bereits jetzt auf varroageschädigte Jungbienen (z.B. Krüppelbienen). In Extremfällen wende man

Schleuderung vorbereiten

(as) Die Aussichten auf frischen Honig sind nicht schlecht. Man besorge beizeiten alles Notwendige zu sachgerechter Gewinnung, Aufbereitung und Lagerung des Honigs. Der Fachhandel ist dankbar für rechtzeitige Bestellungen; auch können so Lieferengpässe vermieden werden. Die Nachwehen der Stiftung Warentest Kritik „Honig – über die Hälfte mangelhaft“ scheinen nicht so dramatisch.

stand mit Name und Anschrift, ggfls. Kontaktadresse vor Ort und mit Kopie des Gesundheitszeugnisses gut lesbar zu markieren. Die neue Bienenaufstellung ist der zuständigen Ortpolizeibehörde (Bürgermeisteramt) unter Zuleitung des Gesundheitszeugnisses anzuzeigen. Empfehlenswert ist auch Kontakt zu örtlichen Imkern aufzunehmen. Abstände zu benachbarten Bienenständen sollten beachtet werden.

sich an den BSV oder an das Fachzentrum Bienen und Imkerei zur Abklärung möglicher Massnahmen. Im Allgemeinen bleibt der Einsatz von Bekämpfungsmitteln (auch etherischer Substanzen und organischer Säuren) zur Behandlung von Trachtvölkern TABU! Weiterhin wird allgemein das fortgesetzte Schneiden verdeckelter Dohnebrut zur Dämpfung der Varroa-Vermehrung empfohlen.

Mittlerweile erscheinen in der Tagespresse wieder Darstellungen die positive, gesundheitsfördernde Eigenschaften von Honig herausstellen. Folgerungen aus dem Test: Ergebnisse ernst nehmen und selbstkritisch die eigenen Honiggewinnung und Vermarktung hinterfragen. Empfehlung: Größte Sorgfalt walten lassen und nur wahrheitsgemässe Aussagen machen, auch auf dem Etikett!

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...

Ort	22.04.	29.04.
Hilden	8.200	10.600
Mönchenglb. II	5.200	7.000
Mönchenglb. III	--	4.000
Dormagen	11.900	16.500
Viersen	1.200	5.300
Viersen	5.700	8.600
Arsbeck	3.100	12.300
Mülheim/Ruhr	6.000	7.000
Wesel	7.900	17.300
Duisburg-Rhh.	7.200	9.400
Duisburg	5.900	7.500
Rheinberg	9.600	9.400
Herzogenrath	4.300	13.500
Herzogenrath II	4.400	11.700
Ahrweiler	4.700	7.100
Trier	600	4.700
Irsch/Saar	4.300	5.700
Wintrich	8.100	10.400
Salmthal	10.200	9.300
Klüsserath	11.500	2.500
Irrel	2.000	7.000
Ingelheim	--	9.000
Klosterkumnd	400	3.200
Hintertiefenbach	3.000	9.000
Meckenbach	2.100	7.500
Koblenz-Arzh.	5.500	8.600
Boppard	3.000	12.700
Bendorf	5.300	5.500
Lehmen/Mosel	6.650	7.350
Neuwied	7.800	10.000
Heimbach	5.200	12.600
Anhausen	-600	9.900
Mayen	6.000	6.100
Mendig	9.000	5.000
Giesenhausen	300	28.009
Nistertal	400	6.800
Völklingen-Ludwe	5.400	11.000
Gersheim	--	5.000
Zweibrücken	10.500	9.200
Losheim	4.100	6.500
Eimersdorf	--	7.600
Lebach	5.600	8.900
Kindsbach	--	4.700
Wadern	--	1.200
Nanzdietschweiler	7.900	7.100
Weselberg	2.800	7.500
Dahn	5.000	6.200
Schifferstadt	7.500	14.800
Hochspeyer	5.500	7.300
Rothselberg	2.600	7.600
Rothselberg	-1.900	2.600

Die Orte sind nach Postleitzahlen sortiert. Benachbarte Orte liegen damit in der Tabelle näher beisammen.

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim

ausgegeben am 29. April 2004

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	-----	blüht	blüht	12.05.-15.05.
Westpfalz	blüht	hat begonnen	blüht	25.05.-28.05.
Mittelgebirge	hat begonnen	02.05.-05.05.	beginnt	30.05.-03.06.
Täler	blüht	blüht	blüht	19.05.-23.05.
Niederrhein	-----	blüht	blüht	16.05.-20.05.

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des

IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

Infobrief Bienen@Imkerei 9 2004

30. April 2004